

Jahresbericht 2016/2017

der Studentischen Rechtsberatung
der Universität Passau e.V.



Inhalt

Grußwort	2
Zahlen und Fakten	3
Mitglieder	3
Fälle	4
Finanzen	8
Einnahmen.....	8
Ausgaben	9
Erstattete Kosten.....	10
Berichte aus dem Beratungswesen	11
Zivilrechtsabteilung	11
Refugee Law Clinic.....	13
Große Vereinsprojekte 2017: Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit	15
Leitfäden der Organisation.....	15
Zertifizierung	15
Elektronische Aktenführung und Microsoft SharePoint	15
Start-Social-Stipendium.....	16
Präsenz in der Öffentlichkeit	16
Informationsveranstaltungen.....	16
Soziale Netzwerke	17
Vereinsleben.....	18
Kooperationen.....	19
Vorhaben und Ziele für 2018:.....	20
Mehr Effizienz im Beratungswesen	20
Außenauftritt weiter verbessern.....	20
Weitere Vorhaben im Kurzüberblick:.....	20

Grußwort

Liebe Mitglieder,

es liegt ein sehr spannendes, arbeitsintensives aber auf jeden Fall erfolgreiches Vereinsjahr 2016/17 hinter uns.

Die auf der letzten Mitgliederhauptversammlung beschlossenen Satzungsänderungen führten zunächst dazu, dass sich die Vorstandsarbeit von Grund auf verändert hat: Anstelle von drei, arbeiten nun fünf Vorstandsmitglieder am stetigen Fortschritt des Vereins.

Aber nicht nur der Vorstand hat sich vergrößert, sondern auch die Anzahl der Beratungsteams. Dadurch konnten wir noch mehr Ratsuchende erreichen und so einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander bewirken.

Um dem erhöhten Beratungsaufkommen gerecht werden zu können und gleichzeitig unsere Effektivität weiter zu steigern, haben wir im April 2017 die Aktenverteilung komplett ins digitale Zeitalter überführt und eine Plattform für den Wissenstransfer und die Kommunikation im Gesamtverein geschaffen.

Nach zwei bzw. einem Jahr intensiver Vorstandsarbeit und Fortschritten auf jeder Ebene, können wir daher mit gutem Gewissen die Arbeit an eine neue Vorstandsgeneration abgeben. Wir hoffen, dass unsere Tätigkeit eine gute Basis für die erfolgreiche Zukunft des Vereins ist.

Wir wünschen daher an dieser Stelle den neu gewählten Lieselotte Hinz, Max Borchering, Amelie Schiegl und Lisa Knott gutes Gelingen und ein erfolgreiches neues Vereinsjahr.

Wir bedanken uns bei Euch allen für die tolle Zusammenarbeit und hoffen, dass wir uns auch in Zukunft nicht aus den Augen verlieren werden!

Prof. Dr. Urs Kramer, Mario-Katrin Schaich, Jan-Philipp Starke, Thomas Ittner und Saskia Littek

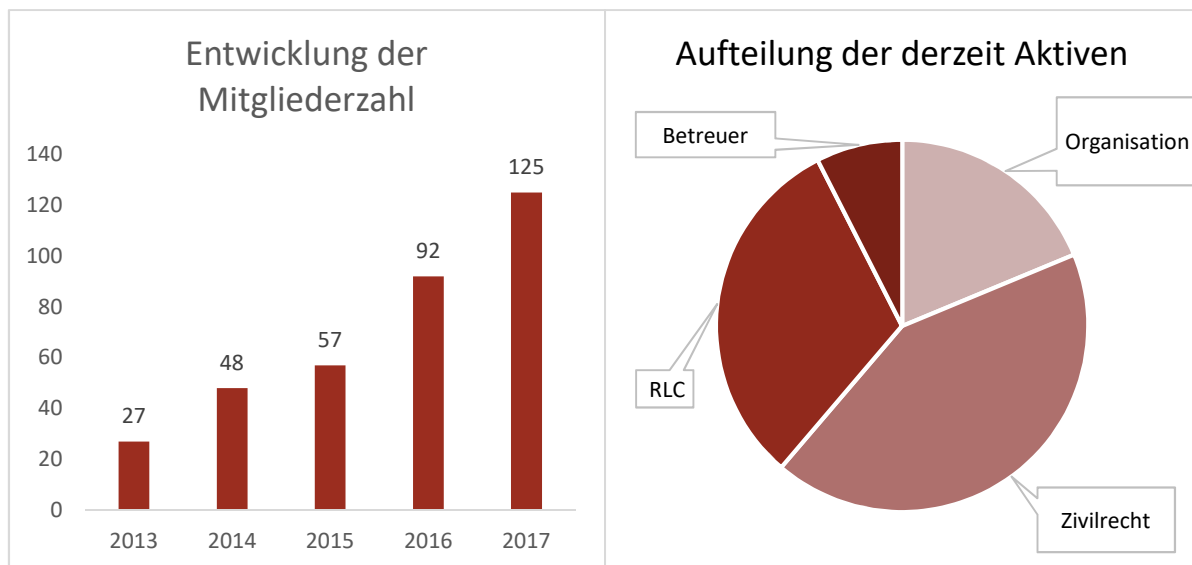


Zahlen und Fakten

Zunächst ein Überblick über die Entwicklung des letzten Jahres in Zahlen:

Mitglieder

Der Verein besteht derzeit aus 125 Mitgliedern. Diese teilen sich in 79 aktive (Beraterinnen und Berater, Organisationsteam, Betreuerinnen Betreuer) und 46 unterstützende Mitglieder auf.



Damit hat sich der Verein seit dem ersten Generationenwechsel 2015 und der Gründung der Refugee Law Clinic im gleichen Jahr mehr als verdoppelt. Wir freuen uns sehr über den stetig wachsenden Zuspruch!

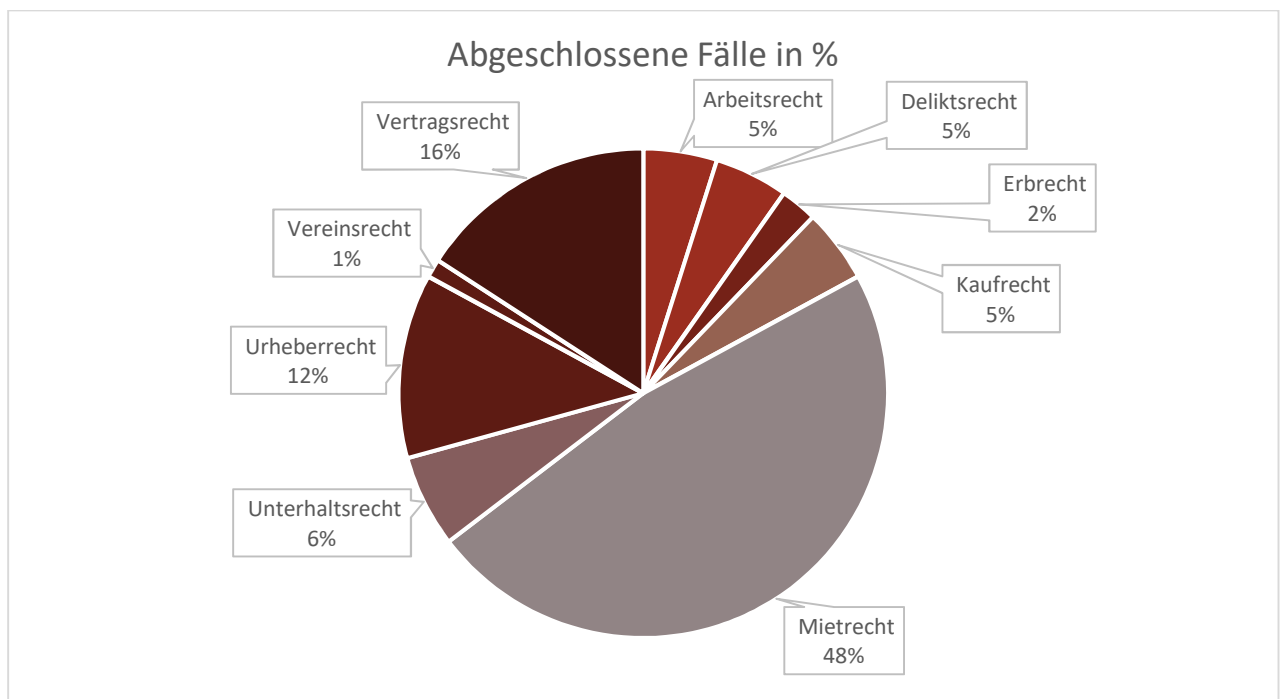
Um der Tatsache begegnen zu können, dass sich auch in Zukunft die Mitgliederzahl gleichbleibend erhöhen wird, allerdings auch immer mehr Mitglieder ihre aktive Tätigkeit beenden, haben wir die Option einer Fördermitgliedschaft ins Leben gerufen. Hierbei bestimmen die Mitglieder ihren Jahresbeitrag selbst, haben im Gegenzug jedoch kein Stimmrecht auf der Mitgliederhauptversammlung. Wir wollen damit weiterhin eine effektive Entscheidungsfindung garantieren, die Altmitglieder aber auch weiter an den Verein binden.

Fälle

Die **Zivilrechtsberatung** hat im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt **96** Fallanfragen erhalten. Davon wurden **82** Fälle abgeschlossen. Da uns im Wintersemester 2016/17 nur neun aktive Teams zur Verfügung standen, konnten wir in diesem Zeitraum den hohen Anfragezahlen nicht gerecht werden. Deshalb haben wir zum Sommersemester 2017 intensiv für Nachwuchs geworben, sodass wir unsere Beratungskapazität auf 17 Teams erhöhen konnten. Seither hat sich die Warteliste deutlich verkleinert und wir sind wieder in der Lage, alle Fallanfragen der Ratsuchenden anzunehmen. Nach wie vor wird jede Fallbearbeitung von einer Betreuerin oder einem Betreuer begleitet. Ein Austausch über die Fälle findet darüber hinaus im Rahmen eines Beratertreffens pro Semester statt.

Abgeschlossene Fälle nach Rechtsgebiet:

- Arbeitsrecht	4
- Deliktsrecht	4
- Erbrecht	2
- Kaufrecht	4
- Mietrecht	39
- Unterhaltsrecht	5
- Urheberrecht	10
- Vereinsrecht	1
- Vertragsrecht	13
➤ insgesamt	82

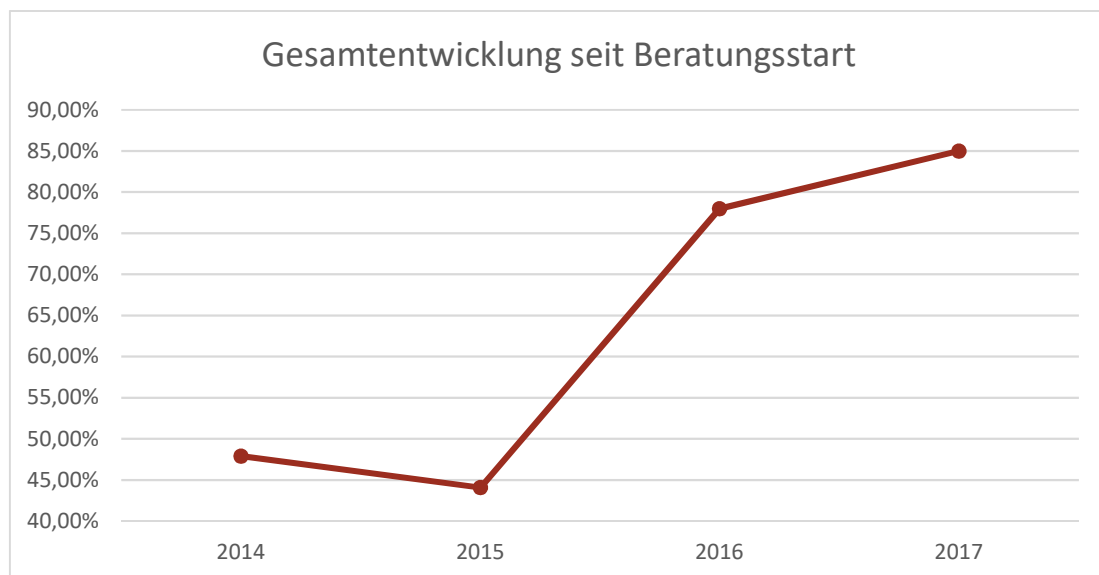


Die höchste Nachfrage unserer Mandantinnen und Mandanten besteht konstant im Mietrecht. Jedoch erreichen uns auch vermehrt Fallanfragen aus den für uns bisher eher untypischen Bereichen wie dem Vereins- oder Urheberrecht.

Nicht abgeschlossen, aufgrund:

- | | |
|---------------------------|-----------|
| - Zu hoher Streitwert | 4 |
| - Falsches Rechtsgebiet | 3 |
| - Mandant kein Student | 5 |
| - Streitgegner Uni Passau | 3 |
| ➤ insgesamt | 15 |

Damit hat die Zivilrechtsabteilung im Vergleich zum letzten Jahr insgesamt weniger Fallanfragen erhalten. Während wir 2015/16 jedoch nur 78 Prozent abschließen konnten, waren es in diesem Jahr **85 Prozent**. Diese erhebliche Steigerung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass wir den Beratungsablauf noch einmal überarbeitet und angepasst haben und weitere kleine Störfaktoren beseitigen konnten. Entscheidend hierzu beigetragen hat die Etablierung unseres neuen elektronischen Aktenverwaltungssystems.



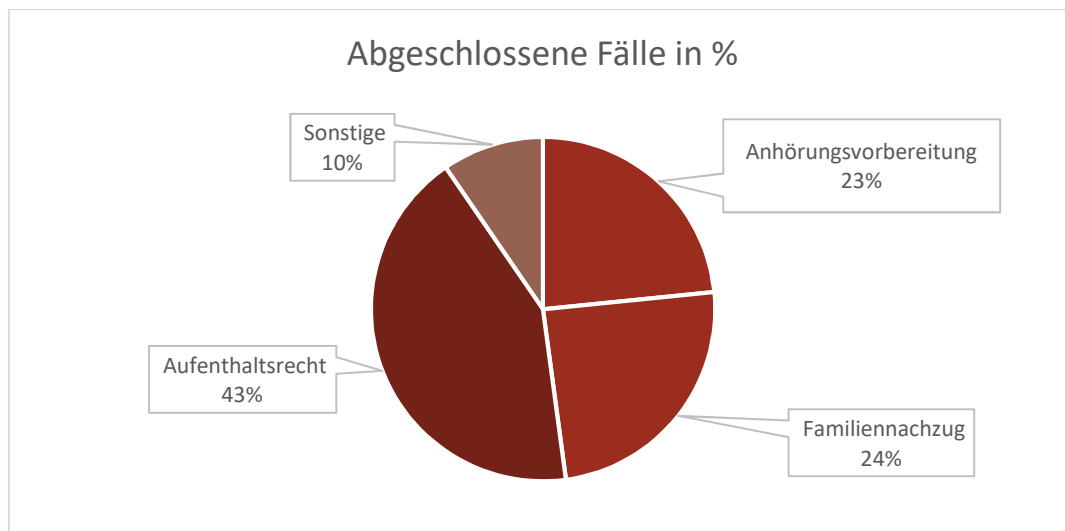
Der Gesamtvergleich der bearbeiteten Fälle zeigt, dass sich die ständige Optimierung des Beratungsablaufs und die Erhöhung der Beraterkapazität ausgezahlt hat. In nur drei Jahren ist es gelungen, unsere Effizienz um über 35 Prozent zu steigern.

Die RLC hat im letzten Geschäftsjahr insgesamt **92** Fallanfragen erhalten, wovon 90 zur Bearbeitung angenommen wurden. **85** Fälle wurden bereits abgeschlossen, fünf werden noch bearbeitet. Damit liegt die Abschlussquote bei außerordentlichen **92 Prozent**. Die RLC konnte ihre Effizienz im Vergleich zum Gründungsjahr bereits um 12 Prozent steigern.

Zur Fallbearbeitung standen im Wintersemester 2016/17 acht Beraterteams zur Verfügung, im Sommersemester 2017 waren 12 Teams aktiv.

Abgeschlossene Fälle nach Rechtsgebiet:

- Anhörungsvorbereitung	22
- Familiennachzug/-zusammenführung	23
- Aufenthaltsrechtliche Fragen	40
- Sonstige	9
➤ insgesamt	85

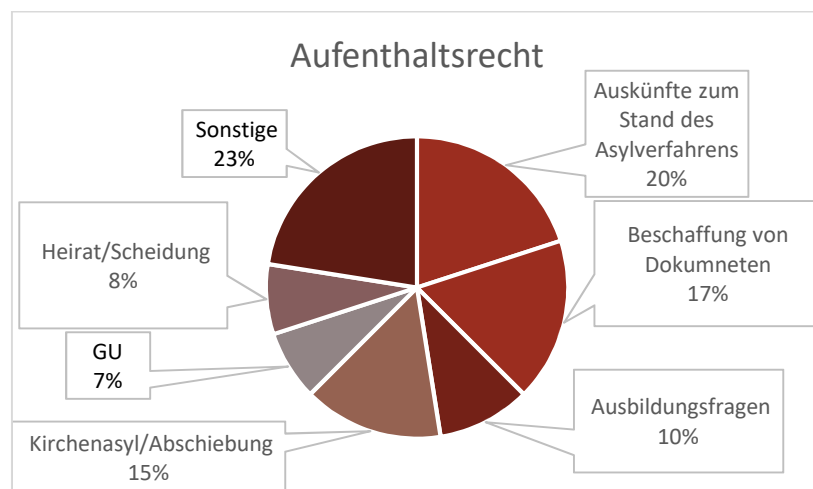


Einen besonders wichtigen Teil unserer Arbeit machen die Gespräche zur Vorbereitung auf die Anhörung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) sowie auf die mündliche Verhandlung vor den Verwaltungsgerichten aus. Nur, wenn es dem Asylsuchenden gelingt, seine Fluchtgeschichte glaubhaft darzustellen, hat sein Asylantrag Aussicht auf Erfolg.

Damit stellt die Anhörung den entscheidenden Teil im Asylverfahren dar. Aufgrund der Überlastung der Asylrechtsanwältinnen und -anwälte kann die erforderliche Betreuung im Vorfeld jedoch durch sie

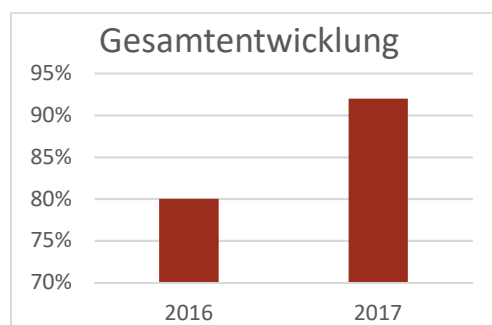
derzeit oftmals nicht gewährleistet werden. Nicht zuletzt deshalb haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, den Asylsuchenden und Flüchtlingen mit unserer Beratung in diesem Bereich ein faires Verfahren zu ermöglichen.

Die größte Nachfrage besteht jedoch weiterhin bei aufenthaltsrechtlichen Fragen. Diese lassen sich wie folgt näher konkretisieren:



Die RLC übernimmt in diesen Fällen vorwiegend die Beantwortung administrativer Fragen und steht den Mandantinnen und Mandanten bei der Kommunikation mit den zuständigen Behörden zur Seite.

Schließlich zeigt sich folgend die positive Bearbeitungsquote unserer Fälle in der Gesamtentwicklung.



Finanzen

Der Verein finanziert sich hauptsächlich durch Mitgliedschaftsbeiträge, den Universitätszuschuss und eine Förderung des Deutschen Akademischen Auslandsamtes. Hauptausgabenpunkte waren die Ausbildung und Vernetzung der RLC sowie die Einführung einer rein elektronischen Aktenführung und die Schaffung einer cloudbasierten vereinsinternen Austauschplattform.

Kleinere Einnahmen generieren wir durch Spendenaufrufe auf verschiedenen Internetplattformen. Die Studentische Rechtsberatung ist bei betterplace.org (<https://www.betterplace.org/de/projects/47217-refugee-law-clinic-passau>) und bei Amazon Smile vertreten.

Betterplace.org ist Deutschlands größte Spendenplattform. Vorrangig Unternehmen informieren sich über verschiedene gemeinnützige Vereine und können transparent und unkompliziert einen gewünschten Betrag spenden. Auch Spenden von Privatpersonen sind möglich.



Beim Kauf über **Amazon Smile** hat jeder Kunde die Möglichkeit, die Studentische Rechtsberatung als Förderprojekt auszuwählen. Amazon spendet anschließend 0,5 Prozent der Einkaufssumme an uns.

Einnahmen

Mitgliedschaftsbeiträge	2.050,00 €
Universitätszuschuss Dekanat	2.268,28 €
Universitätszuschuss Förderung Stud. Projekte	1.256,48 €
Spenden	689,59 €
Stadt Passau	300,00 €
Welcome-Programm des DAAD	2.524,03 €
Sonstiges	148,04 €
SUMME:	9.236,42 €

Ausgaben

Versicherung			876,11 €
Ausbildung	Dozenten Bibliothek Sonstiges (Material, Deko etc.)	1.187,1 € 344,80 € 232,72 €	1.764,67 €
Marketing	Drucksachen Fotograf Facebook	268,39 € 490,00 € 87,30 €	845,69 €
Bürobedarf			20,10 €
Veranstaltungen	MHV 2016 Grillparty Bootshaus 2017 Sommerfest 2017 Vernetzungstreffen RLC Summer School Neapel Sonstiges	375,74 € 88,77 € 212,60 € 495,82 € 300,00 € 180,68 €	1.653,61 €
IT	Digitalisierung d. Aktenführung E-Mail & Website	505,24 € 154,76 €	660,00 €
Mobile Beratung			88,90 €
Sonstiges			147,84 €
SUMME:			<u>6.056,92 €</u>

Erstattete Kosten

Versicherung	Universitätszuschuss Dekanat Betterplace.org	596,77 € 270,00 €	866,77 €
Ausbildung	Universitätszuschuss Dekanat Univ.-Zuschuss Stud. Projekte Welcome-Programm des DAAD	163,11 € 1.204,80 € 137,15 €	1.505,06 €
Marketing			298,35 €
Bürobedarf			54,48 €
Veranstaltungen	Universitätszuschuss Dekanat Stadt Passau	749,17 € 300,00 €	1.049,17 €
IT			607,03 €
Mobile Beratung			88,90 €
Sonstiges			10,00 €
<u>SUMME:</u>			<u>4.479,76 €</u>
Eigene Mittel			1.577,16 €

Berichte aus dem Beratungswesen

Hauptziel des Geschäftsjahres war es, die Effizienz und Qualität der von uns angebotenen Rechtsdienstleistungen weiter steigern zu können, um der hohen Beratungsnachfrage in beiden Bereichen gerecht zu werden. Wie die oben dargestellten Zahlen zeigen, haben wir dieses Ziel erreicht.

Die Basis für die erfolgreiche Fallbearbeitung liefern unsere hoch motivierten Beraterinnen und Berater sowie unsere umfangreichen Ausbildungskonzepte. Bei der Fortentwicklung dieser Konzepte musste in diesem Jahr insbesondere die enorm gestiegene Zahl an Neumitgliedern berücksichtigt werden.

Zivilrechtsabteilung

In der Zivilrechtsabteilung konnten wir zum Sommersemester 2017 20 geeignete Berater und Beraterinnen gewinnen.

Gleichzeitig mussten wir uns jedoch von fünf aktiven Rechtsberaterinnen und -beratern verabschieden, die jeweils zwei Jahre bei der Studentischen Rechtsberatung tätig waren. Ihre Verabschiedung fand in einem feierlichen Rahmen anlässlich unseres Stammtisches im Mai mit rund 50 Vereinsmitgliedern im Restaurant Sausalitos statt.



v.l.: Kathrin Ketterl, Denise Wunderlich, Melissa Keme, Stanislaus Maier, Christoph Halder mit den Vorständen der Zivilrechtsabteilung Marie-Katrin Schaich und Jan-Philipp Starke bei der Zertifikatsübergabe

Beratungslehrgang

Der fünfte Beratungslehrgang fand vom 19.04. bis 21.04.2017 statt und hatte folgende Programmschwerpunkte:

- Struktur eines Schriftstücks in der Anwaltspraxis (RAin Karoline Fritz)
- Einblick in die AGB (Stefan Schmuck)
- Typische Mietrechtsfallen (RAin Anna-Maria Ramelsberger)
- Vorbereitung, Erwartung, Durchführung und Reflexion eines Mandantengesprächs (RA Damian Simonot von Skadden, Arpls, Slate, Meagher & Flom LLP)
- Simulation eines Mietrechtsfalls (Peter Körlings)
- Erfahrungsberichte und Kennenlernen (Jula Mächler, Christoph Halder)

Neu im Vergleich zu den Vorjahren war eine Kooperation mit der Kanzlei **Skadden, Arpls, Slate, Meagher & Flom LLP**. Der dort tätige Rechtsanwalt Damien Simonot bot einen Workshop zum Thema "Vorbereitung, Erwartung, Durchführung und Reflexion eines Mandantengesprächs" an und nahm sich anschließend noch einige Stunden Zeit, die Fragen der Teilnehmer zu beantworten.

Fortbildungsveranstaltung

Über den Beratungslehrgang hinaus fand im Oktober 2017 zum ersten Mal eine Fortbildungsveranstaltung statt. Diese wurde von **Allen & Overy LLP** an der Universität Passau durchgeführt und schulte die Teilnehmenden vertieft im Schreiben anwaltlicher Schriftstücke ("legal Drafting"). Die Resonanz hierzu war sehr positiv, sodass wir diese Kontakte in Zukunft weiter pflegen möchten.

Hintergrund derartiger Kooperationen ist vorrangig die hohe inhaltliche und rhetorische Qualität der Vorträge, von denen die Teilnehmenden nicht nur für die Beratertätigkeit, sondern auch für ihre allgemeine juristische Ausbildung profitieren. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Kontakte für die eigene Zukunft aufzubauen.

Partner

Auch bei den Betreuerinnen und Betreuern der Zivilrechtsabteilung gab es zwei personelle Veränderungen: Mit Johannes Oehlschläger konnten wir einen weiteren Wissenschaftlichen Mitarbeiter vom Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht von Prof. Dr. Frank Bayreuther zur Verstärkung unseres Betreuerenteams gewinnen. Gleichzeitig hat jedoch Frau Dr. Claudia Mayer das Team verlassen, da sie zum Sommersemester 2017 eine Vertretungsprofessur an der Universität Tübingen angenommen hat. Sie war Gründungsmitglied, Betreuerin und hat darüber hinaus den Beratungslehrgang seit Beginn mit einem Beitrag zum Umgang mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen unterstützt. Weiterhin war Frau Dr. Mayer im Verein eine sehr wichtige Ansprechpartnerin, weswegen wir ihr Ausscheiden sehr bedauern.



Wir wünschen Frau Dr. Claudia Mayer auch auf diesem Wege nochmal alles Gute für die Zukunft!

Ansonsten blieb das zwölköpfige Betreuerenteam unverändert.

Refugee Law Clinic

Für die Refugee Law Clinic konnten wir zum Sommersemester 17 geeignete Beraterinnen und Berater gewinnen.



v.l. Maria Koornhof, Katharina Schreiber, Constantin T. Beier, Marcus Drescher, Vera Wechsler sowie der RLC-Vorstand Saskia Littek und Thomas Ittner. Nicht im Bild: Luca Ryan, Mira Jahani, Fabia Carlin, Anastasiia Olentsevych.

Leider mussten wir uns auch von einigen Kolleginnen und Kollegen, die schon seit dem Beratungsstart der RLC im April 2016 aktiv waren, verabschieden. Auf diesem Wege bedanken wir uns für ihr hervorragendes Engagement.

Ausbildung und Wissensmanagement

Das Ausbildungskonzept der Beraterinnen und Berater der RLC wurde zum Wintersemester 2016/17 reformiert. Mit der erstmals angebotenen Vorlesung zur Einführung in das deutsche und europäische Asylsystem von RA Felix Briesenick ist dieses hochaktuelle Thema nun erstmals im offiziellen Vorlesungsverzeichnis der Universität Passau vertreten. Die Vorlesung stand allen interessierten Studierenden offen. Vertiefend hierzu bot Frau RA Maria Kalin eine praxisorientierte Übung an, die spezifisch auf die aktive Beratungstätigkeit vorbereiten sollte.

Da sich das Asyl- und Ausländerrecht nach wie vor ständig verändert, ist eine stetige Fortbildung der Beraterinnen und Berater für die erfolgreiche Fallbearbeitung unerlässlich.

Hierfür nutzen wir zum einen die regelmäßig angebotenen „Jour Fixe“ Veranstaltungen der Kanzlei Haubner Schank. Hinzukommt das monatliche Supervisionstreffen mit Rain Maria Kalin, bei dem die Beraterinnen und Berater über ihre aktuellen Fälle und gegebenenfalls in diesem Zusammenhang auftretende Probleme berichten können.

Für die bessere Recherche stehen uns außerdem mehrere Fachbücher zur Verfügung. Weiterhin werden in Kürze speziell auf das Asylrecht ausgelegte Beck-Online und Jurion Zugänge für uns freigeschaltet. Auch der von der RLC abonnierte Newsletter „Asylrecht- Aktuell“ informiert über neueste Entwicklungen in der asylrechtlichen Verwaltung, Rechtsprechung und Politik.

Beratungslehrgang

Der sich an die Ausbildung anschließende Beratungslehrgang der RLC fand parallel zum Beratungslehrgang der Zivilrechtsberatung statt. Programmschwerpunkte waren:

- Arbeitsweise und Zuständigkeiten des BAMF (Tanja Sichert)
- Informationen über Asylverfahren und Abschiebungsverbote (RA Philipp Pruy)
- Kirchenasyl in der Praxis (Stephan Reichel)
- Traumata bei Flüchtlingen und deren Auswirkung im Beratungswesen (Prof. Dr. Robert Bering)
- Erfahrungsberichte und Einblicke in das Beratungswesen (Paul van Odijk)
- Fallbearbeitung in der Praxis (Saskia Littek, Thomas Ittner)
- Eindrücke von der Arbeit des BAMF (Alice Hertel)

Die parallel stattfindenden Beratungslehrgänge der Zivilrechtsabteilung und der RLC waren jedoch nicht nur fachlich ein Gewinn für alle Teilnehmenden. Ebenso bot sich die Möglichkeit, die Aktiven der jeweils anderen Abteilung und des Organisationsteams besser kennen zu lernen. Durch den Lehrgang sind wir auch als Gesamtverein noch enger zusammengewachsen.



Große Vereinsprojekte 2017: Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit

Während in den ersten drei Vereinsjahren vor allem ein solides Fundament für die Vereinsarbeit geschaffen werden und Richtungsfragen langfristig gelöst werden sollten, stand im letzten Jahr die Festigung der geschaffenen Strukturen sowie die langfristige Qualitätssicherung im Fokus. Dies wiederum sollte auch zur weiteren Professionalisierung des Vereins beitragen. Das Projekt wurde auf verschiedenen Ebenen durchgeführt.

Leitfäden der Organisation

Gemeinsam mit dem Organisationsteam haben wir Leitfäden zur Arbeit der jeweiligen Ressorts erstellt, die sowohl allgemeine Aufgabenbeschreibungen sowie Aus- und Rückblicke auf kommende bzw. bereits abgeschlossene Projekte enthalten. Sie sollen den Neueinsteigern die Einführung in ihre Arbeit erleichtern und den Erfolg der Ressorts nicht von einzelnen Personen abhängig machen.

Die Leitfäden stehen allen Mitgliedern des Organisationsteams zur Verfügung und werden laufend aktualisiert.

Zertifizierung

Um das Engagement der Beraterinnen und Berater zu würdigen und die Qualität unserer Beratungsarbeit auch Dritten gegenüber zu symbolisieren, war uns eine entsprechende Zertifizierung wichtig. Von dem ursprünglichen Ziel, die Zertifikate von einem externen Partner wie die Rechtsanwaltskammer München ausstellen zu lassen, wurde aus verschiedenen Gründen Abstand genommen. Stattdessen haben wir uns für eine Zertifizierung durch das Dekanat der Juristischen Fakultät der Universität Passau entschieden. Grund hierfür war vor allem, die Nähe zur Universität beizubehalten und den wissenschaftlichen Aspekt unserer Tätigkeit zu untermauern.

Elektronische Aktenführung und Microsoft SharePoint

Hauptprojekt des letzten Jahres war die Schaffung eines vereinsinternen Portals, auf dem alle Abteilungen interagieren und kommunizieren können und in das auch eine elektronische Aktenführung integriert ist.

Auf einer datensicheren Microsoft-Cloud wird zunächst für jeden Fall eine Fallakte mit den relevanten Dokumenten erstellt und für das zuständige Beratungsteam freigegeben. Das Team kann von überall auf die Akte zugreifen, relevante Dokumente (z.B.: Beweisfotos, Schriftsätze, Vertragsdokumente) hochladen und den Fall bearbeiten. Auch die Freigabe des Falles an eine Betreuerin oder einen Betreuer erfolgt über das System. Um den Beratungsvertrag sowie ggfs. Vollmachten elektronisch archivieren zu können, wurden zwei Signierpads in das Gesamtkonzept eingebunden, sodass Dokumente digital unterzeichnet werden können.

Das hierfür verwendete System "Microsoft SharePoint" wird uns von der gemeinnützigen Organisation "Stifter-helfen.de" kostenlos zur Verfügung gestellt.

Besonders hervorzuheben sind außerdem die in das Portal integrierten fachspezifischen Wissensdatenbanken (RLC-Wiki und ZRB-Informationspool), welche die Weitergabe fachlicher und methodischer Erfahrungen an andere Beraterinnen und Berater – insbesondere der zukünftigen Generationen - ermöglichen. Die Datenbanken enthalten zahlreiche Fachartikel, praktische Tipps und Hinweise zum Umgang mit speziellen aber häufig auftretenden rechtlichen Fragestellungen (z.B.: Ausbildungsduldung, Österreichisches Mietrecht). Die Datenbanken können jederzeit von allen Beraterinnen und Beratern ergänzt und aktualisiert werden.

Insgesamt konnte durch die Einführung des neuen IT-Systems die Vereinsarbeit auf allen Ebenen erheblich übersichtlicher gestaltet und besser strukturiert werden. Dies hatte einen enormen Anstieg der Beratungsqualität und der Qualität unserer Vereinsarbeit auf allen Ebenen zur Folge und spiegelt sich schon jetzt zum Beispiel in den gestiegenen Bearbeitungsquoten wieder.

Start-Social-Stipendium

Es ist uns außerdem gelungen, für eines von 100 start-social Stipendien ausgewählt zu werden. Das Programm steht unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel und bietet eine professionelle Beratungsförderung für ehrenamtliche Vereine von Vertretern aus Wirtschafts- und Sozialunternehmen.

Zwischen November 2017 und Februar 2018 stehen uns zwei Coaches zur Seite, die uns bezüglich unserer Vereinsarbeit beraten und uns weitere Anregungen für die Tätigkeiten in der Zukunft geben. Weiterhin steht uns die Teilnahme an Fachvorträgen und Workshops zu entsprechenden Themen frei. Wir sind gespannt auf diese neue Herausforderung und hoffen, dadurch nochmals unsere Professionalität und langfristige Entwicklung verbessern zu können.

Präsenz in der Öffentlichkeit

Informationsveranstaltungen

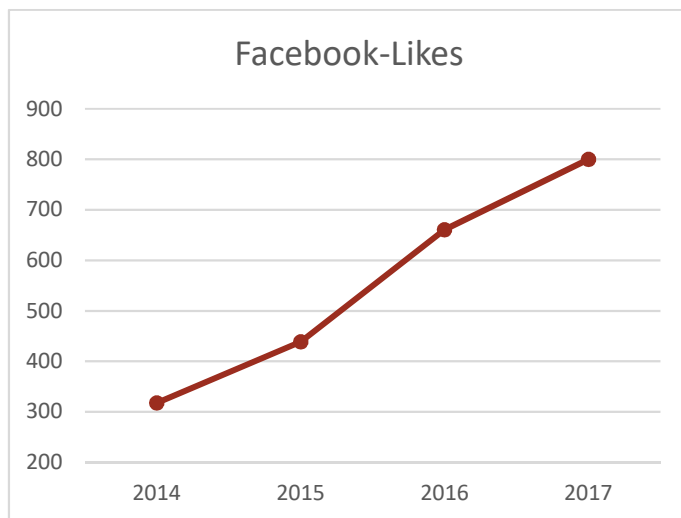
Im vergangenen Jahr waren wir auf folgenden Informationsständen innerhalb und außerhalb der Universität Passau vertreten:

- HSG-Nachmittage (19.10.2016, 03.05.2017)
- Tag der offenen Tür der Universität Passau (07.07.2017)
- Asta-Weihnachtsmarkt (08.12.2016)
- verschiedene Informationsveranstaltungen der RLC in Zusammenarbeit mit Helferkreisen
- Vernetzungstreffen von info-asyl Passau
- Ehrenamtsempfang der Stadt Passau unter dem Motto "Soziales Engagement in Passau" (26.06.2017)

Soziale Netzwerke

Für die Verwaltung unserer Facebookseite (www.facebook.com/StudRebe) ist ein eigenes Ressort im Organisationsteam zuständig. Neben regelmäßigen Posts über das Vereinsgeschehen und dem Erstellen von Facebook Veranstaltungen, konnten wir insbesondere von kostenpflichtiger und systematisch zielgruppenorientierter Facebook Werbung profitieren.

Durch die Definition passgenauer Zielgruppen konnten wir vor allem im Rahmen der Beraterwerbung spezifisch bei Jurastudierenden aus dem Passauer Raum auf die ausgeschriebenen Stellen aufmerksam machen. Universitätsinterne Umfragen haben ergeben, dass sich Facebook Werbung mittlerweile als wesentlich effektiver erweist als klassische Werbung durch Flyer oder Plakate.



Die Entwicklung der „Gefällt Mir“ Angaben seit Bestehen der Seite.

Derzeit (Stand: 04.11.2017) haben wir 824 „Gefällt Mir“ Angaben.

Die Startansicht unserer Facebookseite:



Vereinsleben

Über die reine Beratungstätigkeit hinaus wurden im letzten Jahr zahlreiche weitere Vereinsaktivitäten angeboten. Zu nennen sind insbesondere:

- Gemeinsame Besuche der Mai- und Herbstdult 2017
- Monatliche Stammtische im Restaurant Sausalitos für Vereinsmitglieder und Interessierte
- Vereinsinternes Sommerfest im Café Duftleben
- Vereinsinterne Weihnachtsfeier im Anschluss an die letzte Mitgliederhauptversammlung
- Gemeinsame sportliche Aktivitäten

Das Ziel, den vereinsinternen Zusammenhalt vor allem abteilungsübergreifend zu stärken, sollte im vergangenen Jahr vor allem durch gemeinsame sportliche Aktivitäten erreicht werden.

Im Sommersemester 2017 hat die Studentische Rechtsberatung exklusiv für ihre Mitglieder zwei betreute Ruderkurse im Rahmen des Hochschulsports angeboten. Wöchentlich trafen sich hierfür insgesamt 26 Vereinsmitglieder, um in einem der wohl schönsten Rudergebiete Deutschlands gemeinsam den Lern- und Beratungsalltag für ein paar Stunden zu vergessen. Zum Saisonabschluss haben wir den gesamten Verein zu einem gemeinsamen Grillabend am Bootshaus eingeladen.



*Ruderteam der SRB: Hintere Reihe v.l.: Trainer Vailor, Leon Züllig, Yannick Skowronek, Andreas Rapp, Julian Weglarz, Max Borcharding, Jan-Philipp Starke, Aron Johanson, vordere Reihe v.l.: Caroline Winterhalder, Marie-Katrin Schaich, Sarah Tappeiner, Vera Wechsler, Mari-
anne Resch, Saskia Littek.*

Auch beim DJK Domlauf am 07. Mai 2017 waren wir erstmals mit einem eigenen Team vertreten. Insgesamt neun Mitglieder bewältigten an diesem Tag 7,4 km durch die Passauer Innenstadt für einen guten Zweck. Als schnellster kam dabei Leon Züllig ins Ziel, der eine hervorragende Zeit von 30:43,7 lief.

Für das Wintersemester 2017/18 ist neben der Fortführung des Ruderkurses ein gemeinsamer Kletterkurs geplant.

Kooperationen

Passauer Anwaltschaft und Wissenschaftliche Mitarbeiter

Für die Betreuung in der Fallbearbeitung und der Ausbildung möchten wir uns bei unseren Betreuern aus der Anwaltschaft sehr herzlich bedanken: Markus Schätz, Lothar Eck, Karoline Fritz, Maria Kalin, Dr. Christian Klostermann-Schneider, Stefan Loebisch, Philipp Pruy, Anna-Maria Ramelsberger, Tobias Schudlik, Dr. Marcel Vachek, Rosemarie Weber und Bettina Wittmann. Ebenfalls gilt der Dank unseren Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dr. Christian Kalin, Peter Körlings, Dr. Claudia Mayer und Johannes Oehlschläger.

Stadt Passau/Asylcafé

Ein wichtiger Kooperationspartner der RLC stellt das Asylcafé Passau n.e.V dar. Während des alle zwei Wochen stattfindenden Asylcafés bieten wir eine offene Sprechstunde für Asylsuchende und Flüchtlinge an. Auch die finanzielle und materielle Unterstützung der Stadt Passau ist ein nicht mehr wegzudenkender Teil an Unterstützung für die RLC. Insbesondere der Ehrenamtskoordinator Herr Tobias Schmidt ist hier eine wichtige Kontaktperson.

Gründung der Dachverbände der RLCs und Studentischen Rechtsberatungen in Deutschland

Nachdem sich in den letzten Jahren der Pro Bono Gedanke in Deutschland verbreitet hat und sich vorrangig in den einzelnen Universitätsstädten Studentische Rechtsberatungen gegründet haben, wurde schnell deutlich, dass es von Nutzen aller ist, sich entsprechend zu vernetzen. Deshalb wurde seit 2016 die Gründung entsprechender Dachverbände angestrebt.

Refugee Law Clinics Deutschland

Bereits 2016 wurde der Dachverband aller deutschen Refugee Law Clinics gegründet und zählt derzeit 29 Mitglieder. Das Ziel der Vereinigung besteht zum einen darin, eine wirksame Repräsentation der studentischen Asylrechtsberatungen auf Bundesebene zu ermöglichen sowie durch aktive Vernetzung und Wissensmanagement die Beratungstätigkeit zu verbessern. Hier ist insbesondere das jährlich stattfindende, bundesweite Vernetzungstreffen in Weingarten sowie die Bereitstellung von "Beck-online" und "Jurion" Zugängen zu nennen.

Dachverband Studentischer Rechtsberatungen

Seit einem ersten Vernetzungstreffen einiger Rechtsberatungen im Herbst 2017 in Jena laufen die Vorbereitungen für die Gründung eines "Dachverbands Studentischer Rechtsberatungen". Der Dachverband versteht sich als Repräsentationsorgan seiner Mitglieder. Er soll insbesondere zur besseren Vernetzung und Kommunikation zwischen den einzelnen Rechtsberatungen beitragen, Gründungs- und Entwicklungshilfe für sich im Aufbau befindende Rechtsberatungsprojekte leisten und versuchen, Haftungsfragen einheitlich zu regeln.

Großkanzleien

Weiterhin ist es uns gelungen, zwei Großkanzleien in die Aus- und Weiterbildung unserer Zivilrechtsberatung einzubinden. Wir stehen seither in engerem Austausch mit den beiden Kanzleien, um unser Aus- und Weiterbildungskonzept noch weiter verbessern zu können.

Vorhaben und Ziele für 2018:

Mehr Effizienz im Beratungswesen

Hauptaufgabe für das kommende Vereinsjahr wird sein, den Ablauf der Beratung weiter zu optimieren und so den Grundstein für eine noch höhere Fallabschlussquote zu legen. Konkret soll hierbei die Arbeits- und Vorgehensweise der einzelnen Teams überprüft werden, um einen besseren Eindruck von den Bedürfnissen und Schwierigkeiten der Beraterinnen und Berater bei der Fallbearbeitung zu bekommen. Anschließend sollen erkannte Störfaktoren beseitigt und die Beratung damit weiter optimiert werden. Hinzu kommt eine Weiterentwicklung des im April 2017 eingeführten IT-Systems Office365, da hier in der Vergangenheit immer wieder technische Probleme auftraten, die den Beratungsablauf verzögert haben.

Weiterhin soll der Zusammenhalt in den Teams und im Gesamtverein verstärkt werden, um eine noch höhere Identifikation der einzelnen Beraterinnen und Berater mit ihrer Aufgabe zu erlangen.

Außenauftritt weiter verbessern

Bezüglich der Verbesserung des Außenauftritts setzen wir auf eine grundlegende Überarbeitung der Website. Außerdem soll außerhalb der Juristischen Fakultät mehr Werbung betrieben werden, um neben der Mandantenakquise auch Studierende anderer Fakultäten für eine Tätigkeit im Organisationsteam gewinnen zu können.

Weitere Vorhaben im Kurzüberblick:

Außerdem sollen folgende Projekte verwirklicht werden

- Imagefilm über die Studentische Rechtsberatung der Universität Passau e.V.
- Realisierung der Veranstaltung für Vereinsmitglieder und Interessierte "Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt" mit Werner Koczvara sowie weitere interessante Fachvorträge
- Engere Zusammenarbeit mit der Stadt Passau bei Informationsveranstaltungen der RLC